

www.gefährstoffe-im-griff.de

netzwerk



gefördert durch

European Agency
for Safety and Health
at Work

Gefahrstoffe im Griff

*Umsetzung und Verankerung eines
pragmatischen
Gefahrstoffmanagements in KMU –*

Netzwerk Gebäudereiniger

Peter Scharfenberg, 2. Dezember 2004



Das Thema:

Gefahrstoffmanagement in KMU =

- ▶ **Erkennen von Gefahrstoffen**
- ▶ **Beurteilung der Risiken**
- ▶ **Ersatzstoffprüfung**
- ▶ **Erstellung von Gefahrstoffverzeichnissen**
- ▶ **Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen**
- ▶ **Anfertigung von Betriebsanweisungen**
- ▶ **Durchführung von Unterweisungen**



Das Thema: Gebäudereinigerhandwerk

Umgang mit Reinigungs- und Pflegemitteln wird in zahlreichen Vorschriften und Regelwerken behandelt.

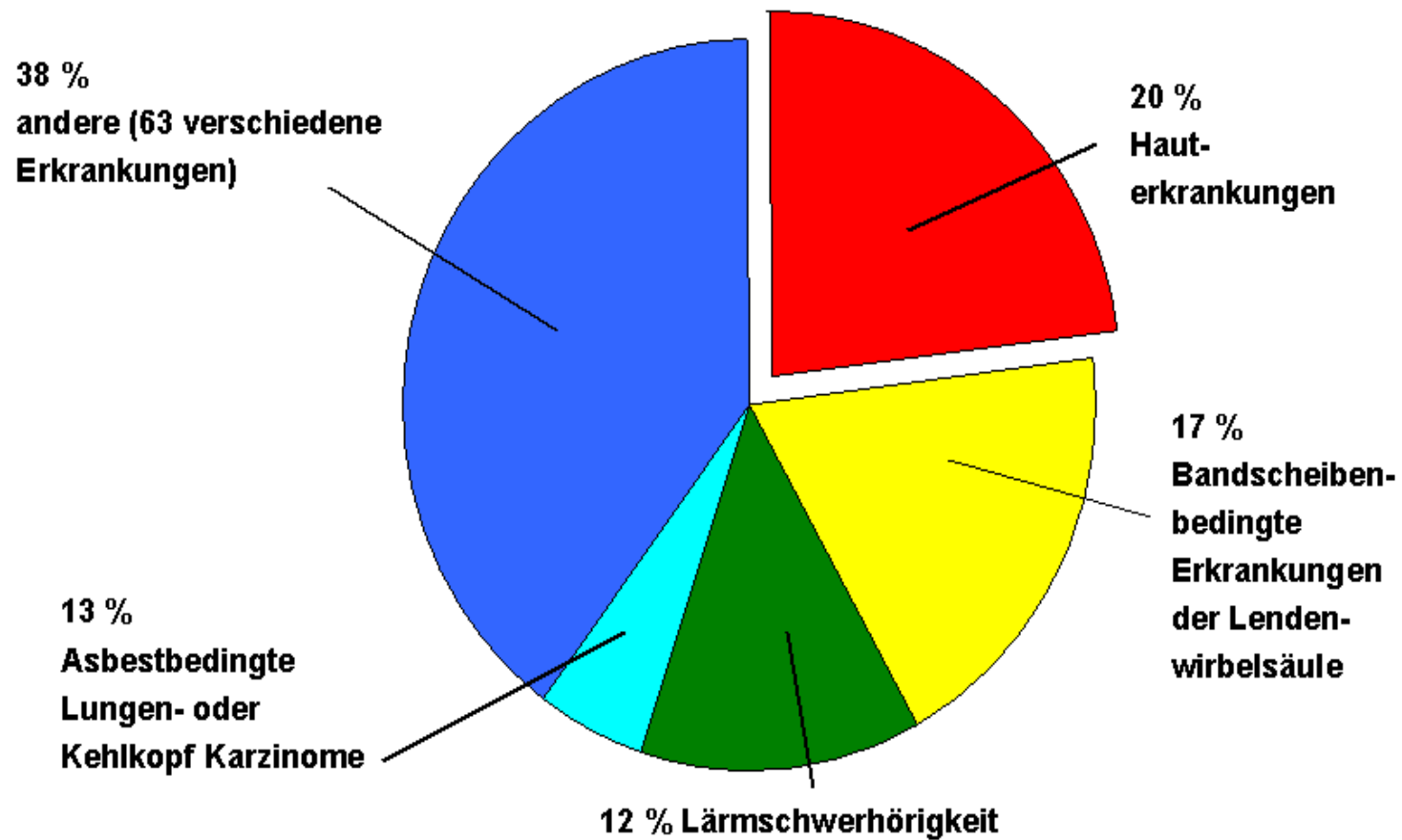
Für Unternehmer und Mitarbeiter der Reinigungsbetriebe führen diese vielfältigen Vorschriften oftmals zu Missverständnissen

Insbesondere die Zahl der Hauterkrankungen in Reinigungsberufen macht deutlich, dass Handlungsbedarf besteht.

Umgang mit Reinigungs- und Pflegemitteln kann ebenso wie schon die Feuchtarbeit bei Nichtbeachtung zu Hautschäden führen oder die Haut anfälliger für Erkrankungen machen.



BK-Anzeigen bei der Bau-BG Rheinland und Westfalen 2002

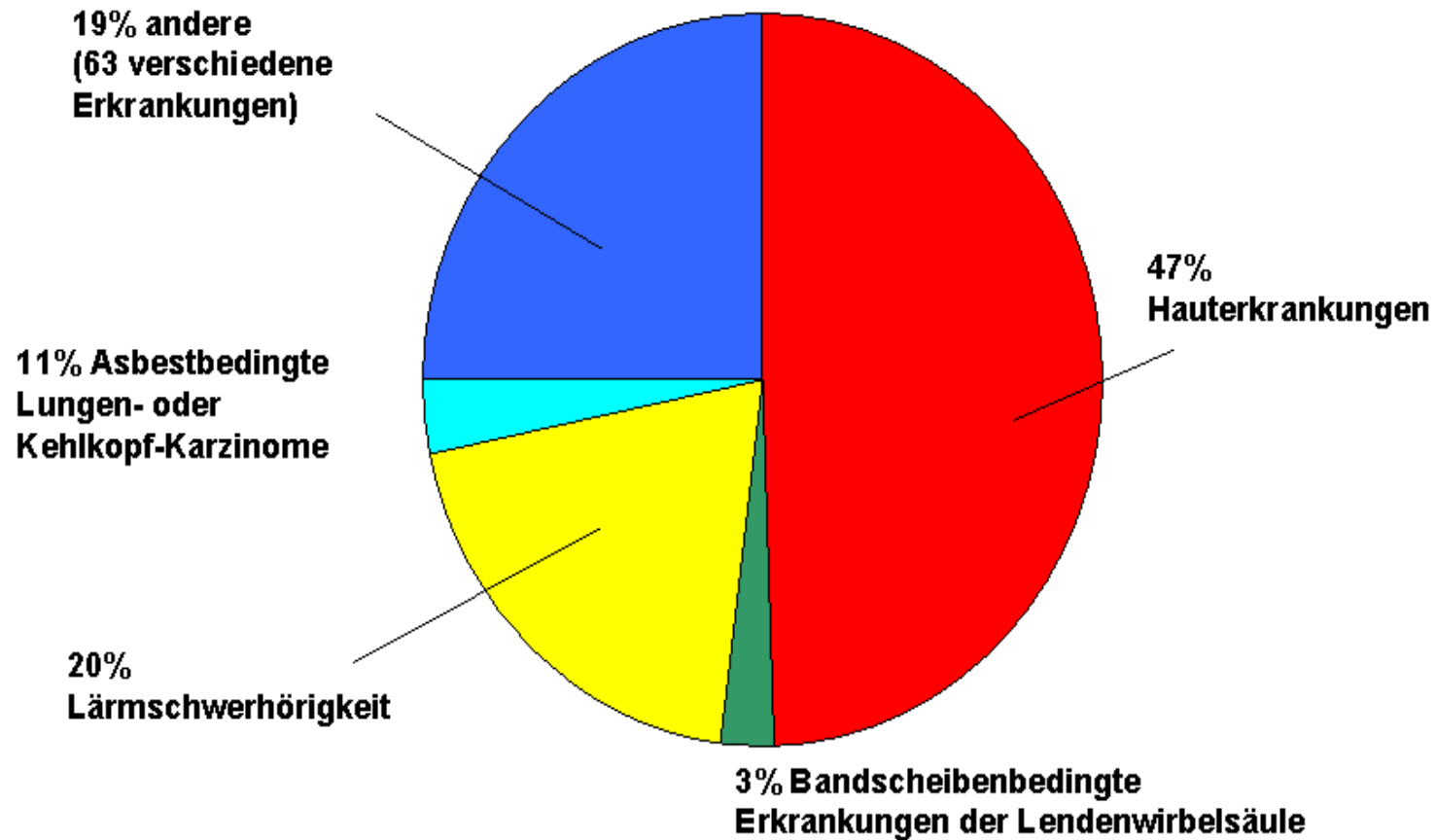


Gesamtzahl der Fälle 1970 (=100 %)

Bau-BG ©  Bau-Berufsgenossenschaft
Rheinland und Westfalen



Laufende Rentenfälle 2002, Bau-BG Rheinland und Westfalen



gesamt 2243 Renten (= 100 %)

Bau-BG ©



Bau-Berufsgenossenschaft
Rheinland und Westfalen



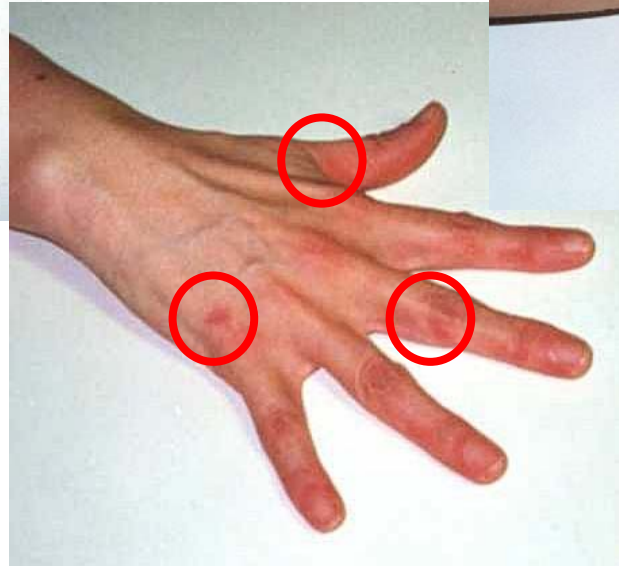
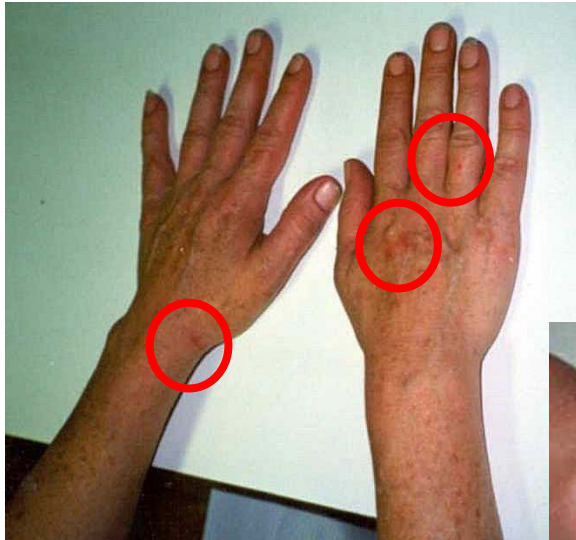
Zentrum für Umwelt und Energie



Handwerkskammer

Düsseldorf

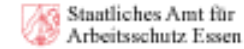
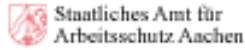
Beginnende Hautkrankheit: Kontaktdermatose



Aufbau des Netzwerkes

- Zu Beginn stand die Identifikation potenzieller Netzwerkpartner
- Auswahl mit dem Ziel einer regionalen Vernetzung
- Zunächst lokale/regionale Akteure von denen idealerweise auch einige überregional organisiert sein sollten (Transfer)
- Netzwerkartige Strukturen der Gebäudereiniger-Innung vor Ort nutzen (zu HWK, StAfA, Bau-BG, IKK)
- Auftaktveranstaltung am 2. März 2004





Zentrum für Umwelt und Energie
Handwerkskammer Düsseldorf



Netzwerk Gebäudereiniger



Handwerksbetriebe



Zentrum für Umwelt und Energie

Handwerkskammer

Düsseldorf

Ziele & Ergebnisse der Auftaktveranstaltung:

- **Analyse der Ausgangslage der Gebäudereiniger**
- **Input hinsichtlich praktikabler Lösungen**
- **„Richtige“ Transferstrategie !**
- **Nutzung vorhandener und für gut befundener Materialien**
- **Das Rad nicht noch einmal erfinden!**
- **Praxistaugliches und maßgeschneidertes internetgestütztes Hilfsmittel**
- **Netzwerkpartner in der Rolle der fachlichen Expertise und als Multiplikatoren**



Internetportal

- **Parallel zum Aufbau des Netzwerks wurde bereits begonnen, das Portal inhaltlich und strukturell zu gestalten**
- **Bereits Ende März konnte den Netzwerkpartnern eine Vorabversion des Onlineportals vorgestellt werden.**
- **Das von ASER gestaltete Konzept sowie die Anlehnung an das 5-Schritt-Verfahren von ‚Gefahrstoffe im Handwerk‘ fanden breite Zustimmung**
- **Für den Bereich der Gebäudereiniger wurden alle Partner gebeten wurden vorbereitete Texte im Laufe der nächsten Wochen durch die Netzwerkpartner bearbeitet.**



Öffentlichkeitsarbeit

- Bereits im März WDR-Interview bei der Gebäudereinigerinnung MEO, mit dem Ausbildungsleiter, dem Obermeister und einer Azubiklasse.
- Presseartikel Deutsche Handwerkspresse
- City-Card-Kampagne



Kontakte zur Zielgruppe

- Mitglieder des Projektteams besuchten Ausbildungseinheiten vor Ort (Versiegelung eines Linoleumbodens, Chemielose Fassadenreinigung)
- Betriebsbesuche inkl. Beratung (11 Gebäudereinigerbetriebe unterschiedlicher Größe)
- Veranstaltungen (außerordentliche Innungsversammlung, Vorträge im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung und in Meisterschulen)



Nebeneffekte

- **Verbreitung des Jugendarbeitsschutzpreises**
- **Langfristige Zusammenarbeit mit den Gebäudereinigerinnungen E, MH, OB und DU**
- **Gemeinsame Betriebsbesuche und Beratungen mit dem StAfA Essen**
- **Überarbeitung von Schulungsunterlagen eines Betriebes**
- **Verstärkte Verbreitung/Nutzung von KomNet durch das Handwerk**
- **Aufschluss der angesprochenen Betriebe für Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes über die Gefahrstoffproblematik hinaus**



Fördernde Bedingungen

- **Aufgeschlossenheit des Ausbildungsleiters der Gebäudereinigerinnung gegenüber dem Thema Gefahrstoffmanagement.**
- **Geographische Nähe aller Netzwerkpartner, dadurch Möglichkeiten von kurzfristig anberaumten Treffen.**
- **Fundierte Vorkenntnisse aller Beteiligten im Bereich des Gefahrstoffmanagements in KMU.**
- **Gute Organisation der Gebäudereinigerinnungen.**
- **Gute Vorarbeiten durch „Gefahrstoffe im Handwerk“.**
- **Gute Zusammenarbeit mit den Initiatoren von „Gefahrstoffe im Handwerk“, in der Folge auch Nutzung des Erfahrungsschatzes.**



Hemmende Bedingungen

- **Sehr kurze Laufzeit, daher Manifestation des Netzwerks und intensive Grundlagenrecherche sowie Evaluation unterrepräsentiert.**
- **Verschlechterte Ausgangssituation für Unternehmen des Gebäudereinigerhandwerks (Novellierung der Handwerksrolle, Konjunkturdaten, Preisdumping) erschweren die Bereitschaft der Unternehmer zur aktiven Beteiligung am Projekt.**



Nachhaltigkeit – weitere Schritte

- **Langfristige Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern**
- **Kontinuierlicher Erfahrungsaustausch**
- **Informationsaustausch über neue Anforderungen und Grundlagen (z.B. Neue GefStoffV)**
- **Kontinuierliche Anpassung des Internetportals**
- **Einfügung von fachlichen Beiträgen im Berufsfeld der Gebäudereiniger**



Abschluss

Am Projektanfang formulierten wir folgendes Ziel

Am Ende des Projekts steht

**nicht das Ende des Netzwerks,
sondern**

**ein weiterlebendes Netzwerk, das den Betrieben
„Hilfe zur Selbsthilfe“ bietet!**

